

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Gestaltungstechnik
Fach:	Gestaltungslehre
Lernfeld:	-
Thema:	Erarbeitung des Synästhesiebegriffs durch die Sensibilisierung der eigenen Sinne zur Erkenntnis der Bedeutung der Farbe als Gestaltungsmittel
Kurze Zusammenfassung	Die Unterrichtsstunde behandelt den Synästhesiebegriff und ist Teil einer Unterrichtsreihe zur Farbenlehre. Die Schüler sensibilisieren ihre eigene Wahrnehmung, indem sie in einem Stationenlernen selbst schmecken, tasten, heben, hören und riechen.
Datum:	17. Februar 2005
Bildungsgang/Stufe:	Gestaltungstechnische Assistentinnen und Assistenten, Unterstufe
Autor: (freiwillig)	Anja Heyes
Emailadresse: (freiwillig)	-



1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der HG-12 V handelt es sich um die Unterstufe der Gestaltungstechnischen Assistentinnen und Assistenten. Ziel ihrer Ausbildung ist der Berufsabschluss nach Landesrecht. Die Klasse besucht die dreijährige Form der Ausbildung, die zusätzlich zum Berufsabschluss auch zur Fachhochschulreife führt. Unterricht und Ausbildung erfolgen in Vollzeitform. Die Klasse besteht aus 23 Lernenden, 18 Schülerinnen und fünf Schülern, im Alter von 16 bis 26 Jahren.

Das Fach Gestaltungslehre wird während der gesamten Ausbildung erteilt und im ersten Ausbildungsjahr mit einer Doppelstunde unterrichtet.

Da es sich bei dieser Klasse um eine Unterstufe handelt, kennen sich die Schülerinnen und Schüler erst seit Beginn des Schuljahres. Seitdem ist auch mir die Klasse bekannt. Ich unterrichtete die Hälfte der Lerngruppe im Differenzierungsbereich im freien, konstruktiven Zeichnen und innerhalb des Ausbildungsunterrichts im Fach Deutsch/Kommunikation im vergangenen Schulhalbjahr.

Im Fach Gestaltungslehre habe ich den Unterricht unmittelbar vor Beginn der neuen Reihe übernommen.

1.2 Vorkenntnisse

Wie bereits erwähnt, erwerben die Schülerinnen und Schüler der dreijährigen Form dieser Ausbildung neben dem Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife. Aus diesem Grund müssen die Lernenden als eine Eingangsvoraussetzung die Fachoberschulreife mitbringen.

<i>Herkunftsschulen</i>	<i>Anzahl</i>	<i>davon mit Qualifikation</i>
Gesamtschule	3	3
Gymnasium	1	1
Realschule	17	5
Berufsfachschule	2	1

Eine Schülerin hat bereits das Abitur an der Gesamtschule erworben. Da sich zu wenige Schülerinnen und Schüler mit Abitur bzw. Fachhochschulreife für diese Berufsausbildung angemeldet haben, um eine eigene Klasse bilden zu können, ist sie gezwungen die dreijährige Form zu absolvieren.

Obwohl die meisten Lernenden den gleichen Abschluss erworben haben, weist die Klasse ein heterogenes Leistungsgefüge auf. Ungefähr ein Drittel der Lerngruppe erfasst die Unterrichtsinhalte schnell und gut und verfügt über ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen. Andere Schülerinnen und Schüler verhalten sich recht still und äußern sich eher zurückhaltend und knapp. Auf eine Schülerin muss im Besonderen hingewiesen werden. Sie ist einerseits oft unaufmerksam und unkonzentriert, dann aber wiederum hoch motiviert und aktiv am Unterricht beteiligt. Allerdings sind ihre Beiträge von keiner guten Qualität, was die restliche Klasse nicht immer unkommentiert lässt (beobachtbar auch in anderen Unterrichtsfächern). Da die Klasse sich erst seit Beginn des Schuljahres kennt, ist sie in ihrer Methodenkompetenz noch recht schlecht einschätzbar. Allerdings lässt sich von Woche zu Woche eine größere Vertrautheit der Schülerinnen und Schüler untereinander feststellen, die zum einen zunehmend methodische Möglichkeiten bietet, aber andererseits auch zu Unaufmerksamkeit einzelner Schülerinnen und Schüler führt. Die Methode des Stationenlernens dürfte der Lerngruppe unbekannt sein. Der Wechsel von Sozialformen innerhalb des Unterrichts ist unproblematisch.

2 Didaktische Schwerpunkte

2.1 Curriculare Anbindung

Die Behandlung des Unterrichtsinhaltes ist legitimiert durch den Lehrplan zur Erprobung, der die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife führen, im Besonderen die staatlich geprüften Gestaltungstechnischen Assistentinnen und Assistenten im Schwerpunkt Grafikdesign, betrifft; Stand 19.04.2004.¹

"Gestalterisches Handeln, als ganzheitliche Handlungskompetenz, richtet sich auf die Vermittlung von ästhetischen, insbesondere visuell kommunizierbaren Botschaften."² Kern des Berufs des Gestalters ist die visuelle Gestaltung von Kommunikation. Das bedeutet, dass Fähigkeiten für die Produktion von visuellen Botschaften ausgebildet werden müssen. "Es sind dies praktisch-technologische, ästhetisch-sinnliche wahrnehmende, reflektorisch-kritische und analytisch bewertende Fähigkeiten."³

¹ Hrsg.: Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW: Lehrplan zur Erprobung; Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife führen; Staatlich geprüfte Gestaltungstechnische Assistentin/Staatlich geprüfter Gestaltungstechnischer Assistent; Schwerpunkt Grafikdesign und Objektdesign; Stand: 19.04.2004
² ebd.; S. 7
³ ebd.; S. 7



Die Behandlung des Themenbereichs "Farbe" bedient in seinem breiten Spektrum alle diese geforderten Fähigkeiten.

Der Schwerpunkt der heutigen Stunde liegt in der Schulung der eigenen sinnlichen Wahrnehmung und trägt somit zur Ausbildung ästhetisch-sinnlich wahrnehmender Fähigkeiten bei.

Innerhalb der Kompetenzmatrix ist das in dieser Stunde zu erwerbende Wissen im Bereich der Fachkompetenz im Stadium der Ideenfindung anzusiedeln, denn hier lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen emotionalen Wirkungen von Farbe auf ihren Betrachter kennen und werden somit in ihrer Wahrnehmung sensibilisiert. So hilft das Wissen um die Reizung aller Sinne durch den gezielten Einsatz von Farbe aber auch innerhalb des Gestaltungsprozesses in der Problemanalyse, in der Gestaltungsaufgaben den Bedürfnissen der Adressaten angepasst werden müssen. Sicherlich ist eine Sensibilisierung der Wahrnehmung darüber hinaus auch hilfreich bei der Bewertung von Gestaltung.⁴

2.2 Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Reihenthema	Farbe
heutige Unterrichtsstunde: Einführung	Erarbeitung des Synästhesiebegriffs durch die Sensibilisierung der eigenen Sinne zur Erkenntnis der Bedeutung der Farbe als Gestaltungsmittel
2. Unterrichtsstunde	Weiß ist die Farbe der Trauer?! Gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung von Farbe
3. Unterrichtsstunde	Definition von Farbe
4. Unterrichtsstunde	Physikalische und physiologische Grundlagen
5. Unterrichtsstunde	Additive und subtraktive Farbmischung
Folgestunde	Farbordnungen und Farbmodelle
usw.	

2.3 Fachlicher/methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Die Vermittlung des Synästhesiebegriffs an den Anfang der Unterrichtsreihe "Farbe" zu stellen, scheint ungewöhnlich. Doch über diesen Einstieg in das neue Themenfeld kann der Lerngruppe im Selbstversuch die Bedeutung von Farbe für ihren späteren Beruf als Gestalter verdeutlicht und somit eine Akzeptanz und Motivation für die folgenden Aspekte des Themenbereichs geschaffen werden.

Den Einstieg bildet die provokante Frage, ob Farbe zu schmecken ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen so auf ein scheinbares Paradoxon aufmerksam gemacht werden und dazu assoziativ Stellung nehmen. In der anschließenden Problematisierungsphase soll die gleiche Frage thematisiert werden, nun aber in konkretem Bezug auf eine farbige Werbeanzeige. Somit wird eine erste Sensibilisierung auf die eigene Wahrnehmung ausgelöst. Beide Phasen erfolgen im Stuhlkreis, sodass sich die größere Nähe zueinander und die Tatsache weniger laut sprechen zu müssen, vorteilhaft auf eine freie Meinungsäußerung auswirken. Durch die nun einfach durchzuführende Methode des Auszählens, ergeben sich fünf Gruppen, die sich auf die fünf Stationen aufteilen. Innerhalb eines begrenzten Zeitraums wird an den Stationen gefühlt, gerochen, geschmeckt, gehört und gehoben. Ihren sinnlichen Erfahrungen ordnen die Lernenden auf zuvor ausgeteilten Arbeitsblättern, Farben zu. Zurückgekehrt in den Stuhlkreis werden in der anschließenden Auswertungsphase die frischen Erfahrungen anhand einiger Beispiele aus den Stationen exemplarisch besprochen und Tendenzen erarbeitet, die an der Tafel visualisiert werden. Ein Klassenspiegel, der die Schülerwahrnehmungen vollständig aufschlüsselt, wird in der Folgestunde die Sicherung bilden. In Rückbezug auf die Problematisierung soll in der Reflexionsphase geklärt werden, ob die Lerngruppe die Wirkung der vordergründig nur visuell erfahrbaren Farbe auf andere Sinne nachvollziehen kann. An dieser Stelle wird nun der Begriff "Synästhesie" eingeführt. Ein Ausblick auf die folgende Unterrichtsreihe beschließt die Unterrichtsstunde.

⁴ Hrsg.: Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW: Lehrplan zur Erprobung; Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife führen; Staatlich geprüfte Gestaltungstechnische Assistentin/Staatlich geprüfter Gestaltungstechnischer Assistent; Schwerpunkt Grafikdesign und Objektdesign; Stand: 19.04.2004 S. 11 f.



3 Ziele des Unterrichts

Der Lernschwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler durch die im praktischen Selbstversuch vorgenommene Sensibilisierung der eigenen Sinne, die Bedeutung des Gestaltungsmittels Farbe als Auslöser verschiedener sinnlicher und emotionaler Wirkungen auf ihren Betrachter erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler

- Fachkompetenz
- sensibilisieren ihre eigene sinnliche Wahrnehmung;
 - erarbeiten Tendenzen aus dem Vergleich ihrer Erfahrungen;
 - erkennen die Bedeutung von Farbe als sinnlicher "Allroundauslöser";
- Methodenkompetenz
- werden sich ihrer Wahrnehmungen beim Betrachten der Werbeanzeige durch Brainstorming klar;
 - lernen die Methode des Stationenlernens kennen;
 - artikulieren ihre sinnlichen Wahrnehmungen;
- Sozialkompetenz
- können die Empfindungen und Beiträge ihrer MitschülerInnen nachvollziehen (und für sich zur Erweiterung der eigenen Perspektive nutzen).

4 Verlaufsplan

<i>Unterrichtsphase / Inhalt</i>	<i>methodische Hinweise</i>	<i>Medien</i>
<u>Einstieg</u> "Kann man Farbe schmecken"?	Plenum Provokante Frage	-
<u>Problematisierung</u> Die Lerngruppe beschreibt ihre Wahrnehmungen beim Betrachten einer farbigen Printwerbeanzeige.	Plenum L-S-Gespräch (Stuhlkreis)	- OHP - OHP-Folie
<u>Erarbeitungsphase</u> Die Lernenden finden sich durch Auszählen in Gruppen zusammen und verteilen sich auf die fünf Lernstationen. Sie erhalten Aufgabenblätter, in denen sie ihre sinnlichen Erfahrungen an jeder Station dokumentieren.	Gruppenarbeit Stationenlernen	- Arbeitsblätter - Zeitmesser - Materialien der fünf Stationen: siehe unten *
<u>Auswertung</u> Anhand einiger Beispiele aus den Stationen werden Wahrnehmungstendenzen erarbeitet und an der Tafel visualisiert.	Plenum L-S-Gespräch im Stuhlkreis	- Tafel - farbige Pappe - Magnete - Arbeitsblätter
<u>Reflexion/Ausblick</u> Aufgrund der eigenen Erfahrungen, die an der Tafel z.T. dokumentiert sind, wird nun der Synästhesiebegriff eingeführt. Darüber hinaus soll ein Ausblick gegeben werden.	Plenum L-S-Gespräch im Stuhlkreis	- Tafel - farbige Pappe - Magnete - Arbeitsblätter

* Materialien der fünf Stationen:

Muskelsinn	Tastsinn	Gehör	Geschmack	Geruch
- 4 Gefäße in unterschiedl. Farben	- 4 Kartons	- 2 CD-Player	- 3 Gefäße	- 3 blickdichte Gefäße
- Füllung: Reis in gleichen Mengen	- Kühlgelkissen	- 2 identische CDs	- 3 versch. Backaromen, verdünnt	- versch. Badezusätze, Reinigungsmittel u.ä.
	- Metallstücke	mit 4 versch. Geräuschen		
	- Seidentuch			
	- Schmirgelpapier			

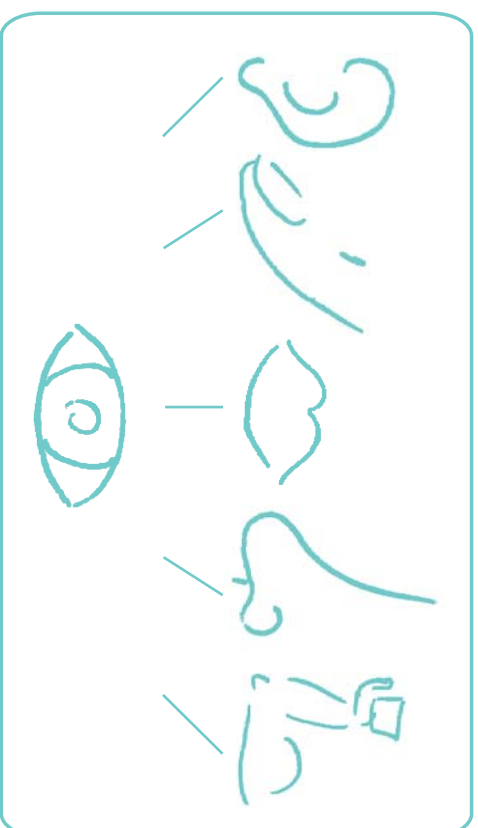


Einstiegsphase: OHP-Folie



Guten Morgen auf Französisch. *Bonne Maman*®

Löst der Reiz, der auf ein Sinnesorgan einwirkt, Empfindungen aus, die durch ein anderes Sinnesorgan wahrgenommen werden, spricht man von



**Erarbeitungsphase:
Aufgabenheft zu den Stationen**

Station 1

Muskelsinn

Hebe die vier Dosen an und ordne sie nach ihrem Gewicht.
Kreuze an:

	Weiß	Blau	Rot	Schwarz
leicht				
relativ leicht				
mittelschwer				
schwer				

Station 4

Geschmack

Nach welcher Farbe schmeckt der Inhalt in den drei Gefäßen?
Probieren und kreuze an:

Gefäß	Weiß	Gelb	Grün	Blau	Violett	Rosa	Rot	Orange	Braun	Grau	Schwarz
1											
2											
3											

Station 2

Tastsinn

Nach welcher Farbe fühlt sich der Inhalt in den vier Kartons an?
Greife in die Kartons und kreuze an:

Karton	Weiß	Gelb	Grün	Blau	Violett	Rosa	Rot	Orange	Braun	Grau	Schwarz
1											
2											
3											
4											

Station 5

Geruch

Nach welcher Farbe riecht der Inhalt in den Gefäßen?
Rieche an jeder Probe und kreuze an:

Gefäß	Weiß	Gelb	Grün	Blau	Violett	Rosa	Rot	Orange	Braun	Grau	Schwarz
1											
2											
3											

Station 3

Gehör

Nach welcher Farbe hören sich die vier Geräusche an?
Kreuze an:

Geräusch	Weiß	Gelb	Grün	Blau	Violett	Rosa	Rot	Orange	Braun	Grau	Schwarz
1											
2											
3											
4											

**Erarbeitungsphase:
Aufgabenheft zu den Stationen**





Wahrnehmungstendenzen aus den Stationen

Muskelsinn

Empfindung	Farbe
schwer	

Tastsinn

Karton	Farbe
3	 

Gehör

Geräusch	Farbe
4	

Geschmack

Gefäß	Farbe
1	 

Geruch

Gefäß	Farbe
1	

**Auswertungsphase:
Beispiel eines zu erwartenden Tafelbilds**